

Checkliste: Kenne ich die Kompetenzen meiner Klient*in?

Wozu dient diese Checkliste?

Sozialarbeitende erfahren im Kontakt mit der Klient*in und mit ihren Fragen im Rahmen des Intakes / der Situationsanalyse explizit und implizit sehr viel über die Bildungsbiografie, Kompetenzen und Möglichkeiten der Klient*in. Spezifische und zum Beratungsprozess zusätzliche Kompetenzabklärungen sind für Sozialdienste oft nicht machbar und auch nicht nötig (bzw. können zu einem späteren Zeitpunkt extern gegeben werden). Für eine Situationsanalyse brauchen Sozialarbeitende keine fundierte Abklärung der Kompetenzen, sondern eine erste grobe Einschätzung als Grundlage für die Entscheidung über weitere Schritte. Mit der Checkliste können Sozialarbeitende selber prüfen, ob und was sie bereits im Rahmen der «normalen» Beratungsgespräche bezüglich Bildung/Kompetenzen erfahren haben und bezüglich welcher Aspekte dieses Bild für eine erste Einschätzung noch zu ergänzen wäre.

Die Checkliste ersetzt keine Dokumentation. Sie dient nur der Überprüfung des eigenen Wissens und ersetzt nicht das Festhalten von Abklärungen und Gesprächsnotizen. Dokumentiert wird wie üblich im Fallführungssystem des Sozialdienstes. Die Checkliste selber erfordert keine Schriftlichkeit.

Für wen ist diese Checkliste?

Die Checkliste ist für Sozialarbeitende von Sozialdiensten, welche als fallführende Personen die Klient*in bezüglich Bildung und Kompetenzerwerb unterstützen wollen. Die Checkliste dient den Sozialarbeitenden als Reflexionsinstrument ihres eigenen Wissens über die Klient*in. Was weiss ich bezüglich Bildung und Kompetenzen von meiner Klient*in? Was sollte ich noch in Erfahrung bringen, bevor ich nächste Schritte zur Förderung oder Qualifizierung in die Wege leite?

Zu welchem Zeitpunkt wird die Checkliste eingesetzt?

Die Checkliste kann zu Beginn sowie während des Intakeprozesses als Ideengeberin gebraucht werden oder gegen Ende des Intakeprozesses zur Überprüfung des Wissensstandes eingesetzt werden (bevor Bildungs- und oder Arbeitsintegrationsmassnahmen eingeleitet werden).

Was weiss ich (als Sozialarbeiter*in) über den Bildungsstand und die Kompetenzen meiner Klient*in?

Was weiss ich schon?	Was tun, wenn ich das noch nicht weiss?
<p>Schulbildung, Qualifikationen und Kurse Ich kenne die Bildungs- und Lernbiografie der Klient*in und weiss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> welche Schulen er/sie besucht hat; <input type="checkbox"/> welche Ausbildungen er/sie absolviert hat und über welche Qualifikationen er/sie verfügt (und ob diese anerkannt sind/werden können); <input type="checkbox"/> wie er/sie die Schule/Ausbildung erlebt hat und kann seine /ihre Lernfähigkeit abschätzen; <input type="checkbox"/> welche Kurse oder Arbeitsintegrationsmassnahmen er/sie bereits besucht hat; <p>bei Migrant*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wo und wie er sein bzw. sie ihre Deutschkenntnisse erworben hat; <input type="checkbox"/> Wie lange und wie intensiv er/sie Deutschkurse besucht hat. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Gespräch Lebenslauf und/oder «Lernbiografie» besprechen • Diplome, Ausbildungsabschlüsse u.a. sichten und ggf. auf Anerkennungsmöglichkeit prüfen lassen • Lernfähigkeit: Mögliche Indizien sind Anzahl Schuljahre, Dauer und Anzahl der Kurse für das Erreichen des aktuellen Sprachniveaus • Bei Migrant*innen geben Dauer und Intensität von Deutschkursen verglichen mit dem erreichten Deutschniveau gute Hinweise auf Lernkompetenz und Lernautonomie • ...
<p>Kompetenzen Ich habe eine erste Einschätzung folgender Kompetenzen der Klient*in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sprachniveau (bei Fremdsprachigen) bzw. Lesen und Schreiben (bei Deutschsprachigen); <input type="checkbox"/> IKT (Umgang und Anwendung mit digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien); <input type="checkbox"/> Alltagsmathematik (logisches Denken, räumliche Vorstellung); <input type="checkbox"/> Alltags- und Schlüsselkompetenzen (Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen); <input type="checkbox"/> Berufsbezogene (Fach-)Kompetenzen; <input type="checkbox"/> Ich weiss, welche Kompetenzen näher abgeklärt und/oder gefördert werden sollten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Beratungsgespräch einen Terminzettel mit dem nächsten Beratungstermin ausfüllen lassen • Dokument «Rechte und Pflichten» lesen lassen und fragen, was Klient*in davon verstanden hat • Um Angabe möglicher Daten für Termin in einem Monat bitten • Anhand des Budgets eine Rechenaufgabe stellen • Klient*in Internetseite des Sozialdienstes aufrufen und Kontaktangaben SAR suchen lassen • Fragen, wie es mit dem Tastaturschreiben geht • ...
<p>Interessen, Ziele und Wünsche Ich kenne die Interessen und Ziele der Klient*in und weiss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> was er/sie gerne macht und gut kann <input type="checkbox"/> welche Ziele und Wünsche im Leben und bezüglich Arbeit er/sie hat; <input type="checkbox"/> welche beruflichen Interessen er/sie hat und welche Arbeiten er/sie gerne/nicht gerne macht; <input type="checkbox"/> wie er/sie sich den (Wieder-)Einstieg in Ausbildung und Arbeit vorstellt und ich kann abschätzen, ob das in diesem Fall realistisch bzw. möglich ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen, was Klient*in in der Freizeit gerne macht • Fragen, wo Klient*in beruflich in 3 Jahren stehen möchte • Fragen, wie der Alltag mit der gewünschten Arbeit / Ausbildung aussehen würde • Fragen, was bezüglich einer Arbeit / Ausbildung der Klient*in besonders wichtig wäre • ...

<p>Motivation, Flexibilität und Verfügbarkeit Ich habe eine erste Einschätzung über die persönlichen Möglichkeiten und Bereitschaft für die Aufnahmen einer Aus- oder Weiterbildung und weiss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> was ihn / sie motiviert bzw. nicht motiviert; <input type="checkbox"/> auf welche Unterstützung aus dem persönlichen und sozialen Umfeld er/sie zählen kann; <input type="checkbox"/> inwiefern die persönliche, familiäre und gesundheitlich Situation eine Aus-/Weiterbildung zulässt; <input type="checkbox"/> welche zeitliche und geografische Flexibilität er/sie hat. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu positiven und negativen Auswirkungen einer Aus-/Weiterbildung • Fragen nach der aktuellen Tagesstruktur und Verfügbarkeiten • Fragen nach dem Gesundheitszustand • Fragen zur Kinderbetreuung • ...
<p>Einschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ich bin zu einer ersten Einschätzung gekommen, was mein*e Klient*in an Bildung, Qualifikationen und Kompetenzen mitbringt und welches Potential in der Förderung der Kompetenzen sowie der Aus- und Weiterbildung liegt (bzw. wo zusätzlicher externer Abklärungsbedarf besteht). <input type="checkbox"/> Ich kann einschätzen in welchem «Veränderungsstadium¹» er/sie sich in Bezug auf persönliche Veränderungen und Entwicklungen befindet. 	
<p>Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ich habe meine Einschätzungen und nächste Schritte schriftlich festgehalten. 	

¹ Veränderungsstadien nach dem Transtheoretischen Modell nach Prochaska & Di Clemente: Absichtslosigkeit (sieht subjektiv keinen Veränderungsbedarf), Absichtsbildung (ist ambivalent bezüglich persönlichen Veränderungsschritten), Vorbereitung (nimmt persönliche Veränderungen in Angriff), Handlung (setzt Veränderungen um (handelt)), Aufrechterhaltung (versucht persönliche Veränderungen zu verfestigen).